

Auf den folgenden 8 Seiten:

überarbeiteter Kapitelentwürfe für's REK 2023-2027

7 Einbindung der Bevölkerung (= Beteiligung)

12 Finanzplan und Kofinanzierung

schwarze Schrift = aus REK 2014-2020 übernommen (Fortschreibung)

lila Schrift = Überarbeitung LAG WiB / Landkreis Wesermarsch

blaue Schrift = Überarbeitung ARSU

rote Schrift = noch offen / Nachtrag

rote

7 EINBINDUNG DER BEVÖLKERUNG

7.1 Beteiligungskultur

CHANGENGLEICHHEIT	Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ setzt bei ihren Regionalentwicklungsprozessen auf eine offene Beteiligungskultur mit breit angelegtem Partizipationsverfahren, bei dem möglichst alle Bevölkerungsgruppen diskriminierungsfrei eingebunden werden. Anders als in der Förderperiode 2014-2020, in der die Bevölkerung in Form von Präsenzveranstaltungen bei der REK-Erstellung eingebunden war, wurde für die partizipative Erarbeitung der vorliegenden Entwicklungsstrategie schwerpunktmäßig eine niederschwellige Beteiligung in Form virtueller, und damit zeit- und ortsunabhängiger Formate anvisiert, um die gängigen Beteiligungsschwellen bei Präsenzveranstaltungen (Anfahrtsweg, enges und fixes Zeitfenster) auszuschalten. Die Konzentration auf virtuelle Formate hatte darüber hinaus den Vorteil, dass angesichts der Corona-Lage die potenzielle Infektionsgefahr und das Erfordernis eines Impf- oder Genesenenstatus als Beteiligungshindernissen neuerer Zeit vermieden werden konnten. So konnte auch unter Pandemiebedingungen eine hindernisarme und infektionssichere Beteiligung der Bevölkerung sichergestellt werden.
PRÄSENZ & VIRTUELL	Den Kern des öffentlichen Beteiligungsprozesses im Zusammenhang mit der Fortschreibung des REK bildeten im Zeitraum von November 2021 bis März 2022 zwei digitale Formate und drei Präsenzveranstaltungen. Die Vor-Ort-Veranstaltungen ermöglichten den persönlichen Austausch der Akteur*innen zur Stabilisierung der Netzwerkbeziehungen, der durch die Corona-Pandemie über mehrere Monate reduziert werden musste. Unabdingbar erweist sich der soziale Kontext bei der Einbindung neuer LEADER-Akteure, da das erstmalige Kennenlernen und Knüpfen neuer Kontakte nur auf persönlicher Ebene erfolgreich gelingt. Entsprechend wurde die bedeutende Strategie-Sitzung (vgl. Tab. 7.1), zu der für die Thematik wichtige und zum Teil nicht im LEADER-Zusammenhang vernetzte Personen eingeladen worden waren, als Präsenzveranstaltung durchgeführt.
BETEILIGUNG OHNE HINDERNISSE	Wie bei allen bisherigen analogen Beteiligungsveranstaltungen der LAG „Wesermarsch in Bewegung“, die auf einen größeren Personenkreis ausgerichtet sind, wurde auf die zentrale Lage des Veranstaltungsortes, die barrierefreie Zugänglichkeit der Räumlichkeiten sowie bei Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf die Abstimmung der Veranstaltungszeit zu deren Ankunfts- und Abfahrtszeiten geachtet. Bei allen virtuellen und analogen Veranstaltungen im Zuge der REK-Erstellung wurde allen Personen, die aus zeitlichen, räumlichen, gesundheitlichen oder technischen Gründen nicht an der eigentlichen Veranstaltung teilnehmen konnten, Gelegenheit zu Nachträgen gegeben, um Benachteiligten bei der Beteiligung auszuschließen.
NETZWERKERWEITERUNG	Grundstein der Einbindung aller strategie- und maßnahmenrelevanten Personen und Interessensgruppen bildete das bestehende LEADER-Netzwerk aus drei Förderperioden, welches durch aktive Sondierung und Einbindung neuer Akteur*innen erweitert wurde. Hierbei konnte zunächst auf das Regionswissen von LAG-Mitgliedern und dem regionsinternen Regionalmanagement zurückgegriffen werden. Die zur Abbildung der neu zu erwartenden Themen und Herausforderungen notwendigen Akteursgruppen ergaben sich aus Evaluierung und Ist-Analyse der regionalen Ausgangslage. Hierbei wurden vor allem Gruppen mit thematischen Bezügen zu Jugend und Sozialem frühzeitig identifiziert, kontaktiert und aktiviert. Die Bereitschaft, sich mit Fragen der LEADER-Regionalentwicklung zu befassen, sich aktiv in den REK-Erstellungsprozess einzubringen, als Projektfachberater*in oder zukünftig gar als neues LAG-Mitglied zu agieren, war bei den angesprochenen Personen ausnahmslos hoch, was u.a. auf die Bekanntheit und die Erfolge der langjährigen LEADER-Förderung in der Wesermarsch zurückzuführen ist. Zu den neu gewonnenen LEADER-Akteur*innen vgl. Kap. 8 sowie den Navigationsunterpunkt „Projektfachberater“ auf www.wesermarsch-in-bewegung.de
COMMITMENT	

Die Beteiligungskultur der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ umfasst basisdemokratische Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse, die einer breiten Öffentlichkeit **nachvollziehbar und plausibel** zugänglich gemacht werden. Grundsätzlich werden daher Inhalte und Entscheidungsabläufe von Veranstaltungen protokolliert, die Ergebnisse in der Regel durch Pressemitteilungen und/oder Protokolleinstellung ins Internet transparent gemacht.

GRÖßTMÖGLICHE
TRANSPARENZ

7.2 Beteiligungsprozess und -veranstaltungen

Während des Zeitraumes zur Erarbeitung des REK wurden aufeinander **aufbauende Veranstaltungsformate** zur Beteiligung von LAG-Mitgliedern, Schlüsselakteuren und der breiten Bevölkerung **angeboten**. Als Weiterentwicklung zur vorherigen Förderperiode, in der für online-Beteiligungsformate noch zu große Hindernisse bestanden, konnten durch die seither verbesserten infrastrukturellen Bedingungen und die generelle Kompetenzerweiterung der Gesellschaft im Umgang mit digitalen Anwendungen erfolgreich virtuelle Beteiligungsveranstaltungen durchgeführt werden. Bei allen öffentlichen, halböffentlichen und geschlossenen Beteiligungsformaten (vgl. Tab. 7.1) konnten insgesamt rund 280 Teilnehmer*innen in die Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie eingebunden werden. Die Summe der Teilnehmer*innen ist dabei nicht gleichzusetzen ist mit unterschiedlichen Individuen.

VERANSTALTUNGEN

Tab. 7.1: Chronologische Abfolge der Beteiligungsformate im Rahmen der Fortschreibung des REK LEADER 2023-2027

Zeitraum/-punkt	Beteiligungsveranstaltung/-form	Anzahl beteiligter Akteur*innen
21.10.21.	Auftaktgespräch zur Entwicklung der LEADER-Strategie 2023-2023 mit dem Vorstand der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ und der Koordinatorin für Kreis- und Regionalentwicklung zu bisherigen Erfahrungen, Stärken und Schwächen des 20-jährigen LEADER-Prozesses in der Wesermarsch sowie zu Zielen der zukünftigen nachhaltigen Regionalentwicklung Kreishaus Brake	5
10.11. - 5.12.21	Öffentliche Online-Befragung zur Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes für die Förderperiode LEADER 2023-2027 mit Abfrage zur SWOT-Analyse, des Handlungsbedarfs bei den Handlungsfeldern sowie Sammlung von Projektideen für das REK 2023-2027. virtuell, mittels Limesurvey	190
Januar 22	Expertengespräche zur Erfassung spezieller Ausgangslagen und SWOT-Sektoren (Mobilität, Jugend, Tourismus, Wasserwirtschaft, Klimaschutz) Brake, sowie virtuell & telefonisch	7
1.2.22.	Innovatives virtuelles Jugendbeteiligungsformat „Young Vision Wesermarsch“ als Ideen- und Projektwerkstatt für Jugendliche und junge Erwachsene zur Sammlung und Entwicklung von Ideen für Projekte, die Jugendliche und junge Erwachsene adressieren. Online-Konferenz mittels gather.town	8
1.3.22.	Strategie-Sitzung zum Regionalen Entwicklungskonzept (REK) LEADER 2023-2027 zur partizipativen Weichenstellung von Förderschwerpunkten und -bedingungen mit LAG Mitgliedern, Projektfachberater*innen und Schlüsselakteuren Centraltheater, Brake	43 (+3 Nachgang)
21.4.22.	LAG-Sitzung mit Diskussion und Beschlussfassung zur Regionalen Entwicklungsstrategie „LEADER 2023-2027“ für Mitglieder der (vorläufigen) LAG „Wesermarsch in Bewegung“ FTZ, Brake	N.N.

NETZWERK-WISSEN	Die Beteiligung der maßgeblichen LEADER-Akteure sowie der regionalen Bevölkerung an der Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie erfolgte auf mehreren Ebenen. Die LEADER-Region „Wesermarsch in Bewegung“ konnte dabei davon profitieren, dass eine maßgebliche Erweiterung des LEADER-Netzwerkes in der Förderperiode 2014-2020 stattgefunden hatte. Durch die intensive, steige Evaluierung (vgl. Abschlussbericht im Anhang) und einen fortlaufenden engen Kontakt mit LAG-Mitgliedern, Projektfachberater*innen, Kooperations- und Netzwerkpartnern war eine breite Wissensbasis zur den Erfordernissen und Belangen für die zukünftige LEADER-Förderung bereits vorhanden. Diese Erkenntnisse wurden durch die Beteiligung der breiten Öffentlichkeit durch die Online-Befragung abgeprüft und überwiegend bestätigt.
ÖFFENTLICHE ONLINE-BEFragung	Den Kern der Beteiligung der breiten Öffentlichkeit bildete die Online-Befragung mit Hilfe der Fragebogen-Software „Limesurvey“. Im Zeitraum vom 10.11.2021 bis zum 05.12.2021 hatten die Wesermarschler*innen die Möglichkeit, ihre Anregungen, Wünsche und Beiträge zur SWOT-Analyse, zu den Handlungsfeldern sowie zu Projekten einzureichen. Insgesamt nahmen rund 190 Personen an der Online-Befragung teil. Dabei konnte ein breiter Bevölkerungsquerschnitt sowie Personen aus diversen Interessensbereichen und mit verschiedenen Vorerfahrungen durch die Befragung erreicht werden. Darüber hinaus haben Personen aus allen Kommunen der Wesermarsch teilgenommen. Insgesamt wurden 1.472 Beiträge zur SWOT-Analyse, 4.982 Bewertungen zu den Handlungsfeldern sowie 85 Ansätze für Projektideen abgegeben, die im Verlauf der Fortschreibung des REK auf verschiedene Art und Weise verarbeitet wurden. Rund 30 Personen, die ihre Kontaktdaten zur Besprechung der von ihnen angeregten Projektideen angegeben hatten, wurden bis Mitte Januar 2022 vom Regionalmanagement kontaktiert, damit die Perspektiven der eingereichten Ideen besprochen werden konnten.
JUGEND-BETEILIGUNG	Aus Evaluierungen der vorherigen LEADER-Förderperiode, dem Auftaktgespräch mit dem LAG-Vorstand sowie aus der öffentlichen Online-Befragung hatte sich der deutlich formulierte Wunsch der Region herauskristalliert, verstärkt Jugendliche bei der LEADER-Regionalentwicklung einzubinden und bei Projekten deren Belange umfassend zu berücksichtigen. Diesem Erfordernis wurde umfassend nachgekommen. Die Belange von Kindern und Jugendlichen der Altersgruppe 12 bis 15 flossen verstärkt in die SWOT-Analyse mit ein. Hierzu wurde auf die Ergebnisse einer im Sommer 2021 vom Fachdienst Jugend des Landkreises Wesermarsch durchgeführten Befragung mit 188 Kindern und Jugendlichen zurückgegriffen. Im Rahmen dieser Einbindung wurden Kinder und Jugendliche zu ihrer Sichtweise auf die Themen Mitbestimmung und Beteiligung, Sozialraum und Wohnortgestaltung, Umgang und soziales Miteinander, Leben und Arbeiten in der Wesermarsch, Umwelt und Naturschutz, Internet und Digitalisierung, Mobilität sowie zu den Auswirkungen und dem Umgang mit Corona befragt.
INNOVATIVES BETEILIGUNGSFORMAT	Um Jugendliche, bei deren Beteiligung die zielgruppengerechte Ansprache besonders wichtig ist, adäquat im Rahmen des im allgemein wenig jugendgerecht gehaltenen LEADER-Voraussetzungen (Gremienarbeit, Zuwendungsrecht) in die REK-Erstellung einzubinden, setzte die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ auf ein besonders innovatives Format. Die dazu eigens durch die ARSU GmbH konzipierte Veranstaltung „Young Vision Wesermarsch – Die Ideen- und Projektwerkstatt für Jugendliche und junge Erwachsene für eine attraktive Wesermarsch 2023 bis 2027“ richtete sich explizit an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter ab 16 Jahren sowie an Personen aus dem Bereich Jugend. In diesem Zusammenhang wurde mit Hilfe der Konferenz-Software „gather.town“ im digitalen Raum ein Workshop-Setting kreiert, das einer vor Ort Veranstaltung sehr nahekommt. Das Ziel der „Young Vision Wesermarsch“ bestand darin, konkrete Projektideen für Jugendliche und junge Erwachsene zu erarbeiten, die diese Personengruppe interessant findet. Trotz eines Veranstaltungszeitpunktes, der nicht mit schulischen Verpflichtungen kollidierte, eines intensiven Vorlaufes zur Streuung der Einladungen durch digitale Einladungen mit jugendrecht-attraktiv gestalteten virtuellen Postkarten, die über SocialMedia-Kanäle verbreitet und geteilt worden sind sowie einem Multiplikatorensystem, bei dem die Kreisjugendpflege, die kommunale Jugendpflege, Schulen, Kreischüler-

rat sowie ein Jugendforum einbezogen wurden, war die Zahl der Teilnehmenden mit 8 Personen gering. Trotz dieser geringen Teilnehmendenzahl wurden innovative und qualitativ hochwertige Projektideen und -steckbriefe erarbeitet. Vielversprechende Projektideen, die sich aus der Veranstaltung ergaben, wurden anschließend an die Kommunen als regionale und lokale „Möglich:macherinnen“ weitergeleitet, um aus potenziellen Projektideen konkrete, umsetzbare und förderfähige Projekte oder gar Startprojekte für das Regionale Entwicklungskonzept zu entwickeln.

Aufbauend auf dem vorherrschenden Stand der Strategieentwicklung fand im Centraltheater der Kreisstadt Brake eine Präsenzveranstaltung zur abgestimmten Weichenstellung von Förderschwerpunkten und Bedingungen für die Entwicklungsstrategie der LEADER-Förderperiode 2023-2027 statt. Die Zielgruppe dieser Strategie-Sitzung waren alle Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe, Projektfachberater*innen sowie Schlüsselakteure aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, darunter Wohlfahrt, Migration, Inklusion, Gleichstellung, Wirtschaftsförderung, Klima- und Naturschutz, Landwirtschaft, Dorfleben, Kultur, Raumplanung und Kommunalverwaltung.

**PARTIZIPATIVE
WEICHENSTELLUNG**

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Teilnehmenden über den Stand der Fortschreibung des REK, die zentralen Eckpunkte der regionalen Strategie und die angedachten Förderbedingungen informiert. Um trotz der zu diesem Zeitpunkt vorherrschenden Corona-Abstandsgebote eine Beteiligung der Großgruppe im Rahmen dieser Veranstaltung zu ermöglichen, wurde neben der klassischen Diskussion auf die Befragungssoftware „Mentimeter“ zurückgegriffen. So konnten die Anwesenden in Fragen zur Zusammensetzung der LAG, zu den Wünschen und Anregungen für weitere Angebote für den Wissenstransfer, sowie zu ihren Prioritäten bezüglich der Projektauswahlkriterien einbezogen werden. Gleichzeitig wurde mit dem erstmaligen Einsatz dieser Methode bei einer Veranstaltung der LEADER-Region „Wesermarsch in Bewegung“ das Thema „Digitalisierung“ bei Partizipationsprozessen befördert. Allen Akteuren wurde im Nachgang der Veranstaltung die Möglichkeit zur Abgabe von Anregungen und weiteren Vorschlägen gegeben. Von dieser Möglichkeit machten fünf Personen Gebrauch, wodurch u.a. ein Startprojekt für das REK identifiziert werden konnte.

DIGITALE ABSTIMMUNG

Während der gesamten REK-Erarbeitungsphase wurden Termine, Teilergebnisse zur Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen sowie Zwischenergebnisse (z.B. SWOT, Leitbild) zur REK-Erstellung auf die Internetseite www.wesermarsch-in-bewegung.de eingestellt (vgl. 7.3). Zusätzlich zu den in Tabelle 7.1 aufgeführten Beteiligungsformaten wurde die Lokale Aktionsgruppe „Wesermarsch in Bewegung“ auf ihrer regulären LAG-Sitzung am 8. Dezember 2021 über Anforderungen und erste Ergebnisse zur REK-Erstellung informiert. Weiterhin wurden auf drei LAG-Vorstandssitzungen die REK-Inhalte und neue Erkenntnisse vertieft diskutiert, die wesentlichen Elemente abgestimmt und an die Belange der Region angepasst.

INFORMATIONSMANAGEMENT

Nach Einarbeitung aller Inputs aus der Akteurs- und Bevölkerungsbeteiligung in die regionale Entwicklungsstrategie fand die abschließende Diskussion im Rahmen einer LAG-Sitzung am 21. April 2022 statt. Nach Meinungsaustausch und Eingaben – speziell zu KOMMT DRAUF AN WAS DISKUTIERT WIRD – fand die Beschlussfassung der Regionalen Entwicklungsstrategie LEADER 2023-2027 statt, bei der das REK XXX abgestimmt wurde.

BESCHLUSSFASSUNG

8.3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Zur Erzeugung einer größtmöglichen Transparenz des Beteiligungs- und Entwicklungsverfahrens wurden auf der Internetseite in einer Timeline fortlaufend in die Ereignisse und Teilergebnisse bei der REK-Erstellung veröffentlicht. Durch Pressehinweise, Direct-Mailings und Facebookpostings wurde mehrfach im Erstellungszeitraum auf diese Veröffentlichung hingewiesen.

**INTERNET
-VERÖFFENTLICHUNG**

Zur Aktivierung regionaler Akteure wurden verschiedene Kommunikationskanäle genutzt, die verschiedene Zielgruppen adressieren. Zum einen wurde auf bereits bestehende Netzwerke und Verteiler zurückgegriffen, die im Laufe der letzten Jahre aufgebaut wurden. Daneben konnten auch neue

Kontakte und Netze (= **Netzwerkkontakte?**) im Zusammenhang mit der Fortschreibung des REK geknüpft werden. Die Aktivierung der breiten Öffentlichkeit erfolgte über die führenden regionalen Tageszeitungen, die die Beteiligungsmöglichkeiten zum Teil mit prominenten Platzierungen der Ankündigungen auf der lokalen Hauptseite platzierten. Begleitet wurden diese Ankündigungen durch Beiträge sowohl auf der Facebook-Seite des Landkreises Wesermarsch (5.056 Follower) als auch auf der der Lokalen Aktionsgruppe (ca. 480 Follower). So konnten über die Ankündigungen der öffentlichen Online-Beteiligung maximale Reichweiten von ca. 6.500 Personen über die Facebook-Seite der Lokalen Aktionsgruppe generiert werden.

VIRALE VERBREITUNG

LAG-Mitglieder, **Projektfachberater*innen** und **weitere** regionale Akteure unterstützten die Öffentlichkeitsarbeit durch virale Verbreitung über **soziale Medien**, in dem sie die **Ankündigungen zur öffentlichen Beteiligung** selbsttätig auf ihre Internetseiten einstellten, die Informationen per Facebook **oder Messenger-Dienste** verbreiteten (Facebook-Accounts der Kreisverwaltung Wesermarsch, der Touristengemeinschaft Wesermarsch, der Initiative „Unsere schöne Wesermarsch“, u.a.) oder über ihre Netzwerkverteiler weiterleiteten.

MEDIEN-MIX

Durch den Mix von modernen und traditionellen Medienkanälen wurde versucht, die Zielgruppe des klassischen Informationsmediums „Zeitung“ (oft die ländlich-lebende, ältere Generation) und die der medienaffinen (meist jüngeren) Zielgruppe gleichermaßen zu erreichen.



Abb. 8.1: Mentimeter-Abfrage bei der Strategie-Sitzung im Centraltheater.

Kapitel 8, 9, 10, 11 ausstehend

Kapitel 12 folgende Seite

12 FINANZPLAN & KOFINANZIERUNG

12.1 Finanzplanung nach Mittelkontingent

FINANZIERUNGSKONZEPT	Um die geplante Finanzierung für die Erreichung der Ziele und Maßnahmen des vorliegenden REK darzustellen, wird ein Finanzierungskonzept inklusive indikativem Finanzplan für die Förderperiode LEADER 2023-2027 vorgelegt. Dem Finanzierungskonzept liegen zunächst die nach Maßgabe des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums kalkulierte EU-Zuwendung aus dem ELER von rund 2,6 Millionen Euro über das Förderprogramm LEADER sowie die sich daraus ergebenden notwendigen nationalen öffentlichen Kofinanzierungsmittel in Höhe von einem Viertel der EU-Zuwendungssumme (rund 650.000 Euro) zugrunde.
BERECHNUNGSBASIS	Insgesamt wird aufgrund der Erfahrungen aus den vergangenen drei LEADER-Förderperioden ein kalkuliertes Gesamtinvestitionsvolumen für LEADER-Projekte und -Prozesse von überschlägig 4,2 Millionen Euro für die fünfjährige Förderperiode veranschlagt. Demnach sind neben der EU-LEADER-Zuwendung und der notwendigen nationalen öffentlichen Kofinanzierung weitere 1.000.000 Euro an Finanzmitteln erforderlich. Die Zusammensetzung und Herkunft dieser weiteren Regionsmittel in Höhe von insgesamt rund 1,65 Millionen Euro ist in Kapitel 12.2 Kofinanzierung aufgeschlüsselt.
MITTELBEREITSTELLUNG	Der indikative Finanzplan für die Bereitstellung des Gesamtmittelvolumens für Projekt- und Prozessinvestitionen (vgl. Tab. 12.1) umfasst gemäß der Förderperiode 2023-2027 fünf Haushaltsjahre. Die tabellarische Darstellung umfasst den Zeitraum vom 1.1.2023 bis zum 31.12.2027. Die Nachlaufzeit im Rahmen der n+2-Regelung wird bei der regulären Kontingentbindung nicht abgebildet.

Tab. 12.1: Mittelansatz Bereitstellungsvolumen: Indikatives Gesamtinvestitionsvolumen (auf volle Zahlen gerundet) und Finanzquellen für den Förderzeitraum LEADER 2023-2027

Bereitstellung	2023	2024	2025	2026	2027	gesamt
EU-Mittel (LEADER)	519.052 €	519.052 €	519.052 €	519.052 €	519.052 €	2.595.260 €
notwendige öffentl. Kofinanzierung*	129.763 €	129.763 €	129.763 €	129.763 €	129.763 €	648.815 €
weitere Regionsmittel	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €	1.000.000 €
Gesamtinvestitionsvolumen	848.815 €	848.815 €	848.815 €	848.815 €	848.815 €	4.244.075 €

* WiB-Topf, kommunale Mittel öffentlicher Projektträger, anderweitige öffentliche Kofinanzierung (vgl. Kap. 12.2)

PROZESSVOLUMEN	Auf der Ausgabenseite wird im indikativen Finanzplan (Tab. 12.2) dargestellt, von welchem voraussichtlichem Mittelansatz für die Finanzierung der Prozess- und Projektaktivitäten auszugehen ist. Für das Betreiben einer Lokalen Aktionsgruppe inklusive Aufgaben und Ausstattung der Geschäftsstelle der einschließlich Sensibilisierung, Information, Aktivierung und Qualifizierung von LEADER-Akteuren werden 24 % des für die LEADER-Region zugedachten Kontingents vorgesehen, um die komplexen Aufgaben der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ und des Regionalmanagements zur Umsetzung des REK bewältigen zu können. Entsprechend sind hierfür Gesamtaufwendungen in Höhe von 778.575 Euro für die Förderperiode 2023-2027 anvisiert. Bei einer Förderquote von 80 % der förderfähigen Ausgaben (vgl. Kap. 11) werden demnach insgesamt 622.860 Euro LEADER-Mittel veranschlagt, was rechnerisch einem jährlichen Betrag von rund 124.572 Euro entspricht.
-----------------------	---

Die notwendige Gegenfinanzierung aus nationalen öffentlichen Kofinanzierungsmitteln für Prozessaufwendungen der LAG bzw. des Regionalmanagements zur Umsetzung des REK beträgt damit insgesamt **155.715 Euro**, die aus dem WiB-Topf gespeist werden (vgl. Kap. 12.2).

Tab. 12.2: Mittelansatz Ausgabenvolumen: Indikative Ausgaben für Prozess- und Projektkosten (auf volle Zahlen gerundet) für den Förderzeitraum Leader 2023-2027

geplante Ausgaben	2023	2024	2025	2026	2027	gesamt
GESAMT	848.815 €	848.815 €	848.815 €	848.815 €	848.815 €	4.244.075 €
davon:						
• LAG / RM gesamt <i>davon:</i>	155.715 €	155.715 €	155.715 €	155.715 €	155.715 €	778.575 €
LEADER-Mittel	124.572 €	124.572 €	124.572 €	124.572 €	124.572 €	622.860 €
öffentl. Kofinanz. WiB-Topf	31.143 €	31.143 €	31.143 €	31.143 €	31.143 €	155.715 €
• Projekte gesamt <i>davon:</i>	693.100 €	693.100 €	693.100 €	693.100 €	693.100 €	3.465.500 €
LEADER-Mittel	394.480 €	394.480 €	394.480 €	394.480 €	394.480 €	1.972.400 €
öffentl. Kofinanzierung*	98.620 €	98.620 €	98.620 €	98.620 €	98.620 €	493.100 €
weitere Regionsmittel	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €	1.000.000 €

* WiB-Topf, kommunale Mittel öffentlicher Projektträger, anderweitige öffentliche Kofinanzierung (vgl. Kap. 12.2)

Nach Abzug der Prozessaufwendungen verbleibt von den **rund 4,2 Millionen Euro** Gesamtinvestitionsvolumen ein Betrag von **knapp 3,5 Millionen Euro** für Projektinvestitionen. Diese schlüsseln sich in **1.972.400 Euro LEADER-Mittel**, **493.100 Euro** notwendige öffentliche Kofinanzierung und **1.000.000 Euro** weiterer Mittel aus zusätzlichen Finanzierungsquellen auf. Auf ein **Fünftel** des Förderzeitraum heruntergebrochen stünden jährlich **693.100 Euro an Ausgabevolumen für Projekte** zur Verfügung, von denen kalkulatorisch **rund 394.480 Euro aus LEADER-Mitteln**, **rund 98.000 Euro** aus nationaler öffentlicher Kofinanzierung und aus weiteren Regionsmitteln in Höhe von **rund 200.000 Euro** gespeist würden (vgl. Tab. 12.2). **Die Budgetplanung nach Jahren stellt dabei keinesfalls Beschränkung auf Maximalkontingente für Projektaufufe dar. Wie in den vorherigen Förderperioden strebt die LEADER-Region „Wesermarsch in Bewegung“ eine zügige Mittelbindung an, die nicht von Teilkontingentobergrenzen verlangsamt werden soll. Eine Budgetierung auf Ebene der Handlungsfelder, wie sie in der Förderperiode 2014-2020 vorgenommen wurde, hat sich nicht bewährt – und erfolgt daher für die Strategie 2023-2027 nicht.**

Mit der Maßgabe einer integrierten Regionalentwicklung, die die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ verfolgt, **tragen auch andere Förderprogramme zur Erreichung der REK-Ziele bei. Wie in der Vergangenheit auch spielen insbesondere Fördermöglichkeiten aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und für die gewerblichen Fischereistandorte der Niedersächsischen Nordseeküste der Europäische Meeres- und Fischereifonds (EMFF) dabei eine Rolle. Wie in der strategischen Ausrichtung des vorliegenden REK berücksichtigt, können insbesondere Projekte, die über das ZILE-Programm sowie die neuen Zukunftsregionen finanziert werden, einen Beitrag zur REK-Umsetzung leisten, ohne das LEADER-Kontingent zu belasten.**

PROJEKTVOLUMEN

**ERGÄNZENDE
FÖRDERPROGRAMME**

12.2 Kofinanzierung

FINANZIERUNGSKONZEPT	<p>Die Kofinanzierung für das geplante LEADER-Kontingent der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ sowie die Gesamtfinanzierung aller Leader-Projekte und -Prozesse beruhen auf drei Säulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenmittel von Projektträgern (öffentliche wie private) ▪ anderweitige öffentliche Kofinanzierungsmittel der öffentlichen Hand oder diesen gleichgestellten Institutionen ▪ kommunaler Kofinanzierungstopf „Wesermarsch in Bewegung“ („WiB-Topf“) <p>Nicht kofinanzierungsfähige Drittmittel privater Herkunft und Eigenleistungen werden hierbei nicht berücksichtigt.</p>
REGIONALFONDS	<p>Der kommunale Kofinanzierungstopf „Wesermarsch in Bewegung“ stellt einen Regionalfonds speziell zur Kofinanzierung von LEADER-Gemeinschaftsprojekten dar, der seit 2001 existiert und gemeinschaftlich durch den Landkreis Wesermarsch und die kreisangehörigen Kommunen im LEADER-Gebiet gespeist wird. Im Gegensatz zu den beiden erstgenannten Finanzierungsquellen, deren Bereitstellungsbeitrag nur anhand von Erfahrungswerten geschätzt und fiktiv in die Finanzplanung eingestellt werden kann, steht die Höhe des WiB-Topfes mit 840.000 Euro für die Förderperiode 2023-2027 fest. Damit wird im Vorfeld der Projektauswahl bereits rund die Hälfte des notwendigen Regionsbeitrages von knapp 1,65 Millionen Euro (vgl. Tab. 12.1) durch den kommunalen Kofinanzierungstopf „Wesermarsch-in-Bewegung“ gewährleistet.</p>
GEMEINSCHAFTSANREIZ	<p>Die kommunalen Kofinanzierungsmittel des WiB-Topfes werden für die Kofinanzierung des Regionalmanagements, von gemeindeübergreifenden Gemeinschafts- und LEADER-gebietsübergreifenden Kooperationsprojekten sowie für die nachrangige Bereitstellung notwendiger öffentlicher Kofinanzierungsmittel für Projekte privater Antragsteller eingesetzt. Als flexibles und gemeinschaftliches Kofinanzierungsinstrument für die Regionalentwicklung (vgl. MLUSA 2013, ELBE & LANGGUTH 2011) erzielt der WiB-Topf für die gesamte LEADER-Region einen hohen Wirkungsmehrwert, da er eine Anreizfunktion für die gemeinschaftliche Maßnahmenumsetzung mit Erzeugung entsprechender Synergieeffekte schafft.</p>
WEITERE REGIONSMITTEL	<p>Die Gegenfinanzierung für lokale Projekte von kommunalen Trägern wird nicht aus dem WiB-Topf bestritten sondern aus den jeweiligen kommunalen Eigenmitteln des Antragstellers, so dass ein entsprechendes finanzielles Engagement unabdingbar ist. Auch private Antragsteller sollten einen Eigenanteil für die Projektfinanzierung aus ihren Mitteln bestreiten. Zur potenziellen Unterstützung aller Projektarten können anderweitige öffentliche Kofinanzierungsmittel eingesetzt werden, die sich bereits in der Vergangenheit als wertvolle Finanzierungsbausteine für die Realisierung von LEADER-Projekten erwiesen haben (Mittel von öffentlich-rechtlich kontrollierten Stiftungen, Landes- und Bundesmittel, u.a.). <i>Begrüßt würde, wenn das Niedersächsische Landwirtschaftsministerium die LEADER-Regionen weiterhin anteilig mit Landeskonfinanzierungsmitteln unterstützten würde.</i> Gemäß dem indikativen Finanzplan (vgl. Tab. 12.1) werden mindestens zusätzliche 1.000.000 Euro an weiteren regionalen Finanzmitteln für die Deckung des anvisierten Gesamtinvestitionsvolumens benötigt.</p>
FINANZMITTEL-SICHERHEIT	<p>Die Kombination aus drei unterschiedlichen Finanzierungsquellen für die Kofinanzierung des LEADER-Kontingentes bzw. für die Gesamtfinanzierung von LEADER-Projekten stellt eine stabile Basis für die Finanzplanung und die Sicherstellung des Mittelabflusses dar, so dass die Bereitstellung der notwendigen knapp 1,65 Millionen Euro zur Deckung des voraussichtlichen Gesamtinvestitionsvolumens von 4,2 Millionen Euro nach realistischer Abschätzung begründet anzunehmen ist.</p>

